

VOM „AUSVERKAUF“ DER DEUTSCHEN SPRACHE

Was durch die **CDU** hier als „Ausverkauf“ oder „Niedergang“ der deutschen Sprache **diffamiert** wird, beschreibt an sich nichts weiter, als eine seit vielen Jahrtausenden **normale** Entwicklung. Sprachen verändern sich durch Einflüsse von innen und außen. So hat auch unser Deutsch eine lange Entwicklung durchgemacht, die wir heute z.B. grob in Alt-, Mittel- und Neuhochdeutsch unterteilen. Sogar der Schritt von den germanischen Stammessprachen zum Deutschen ist durch unzählige **Graecismen** und **Latinismen** geprägt, Wörter wie **Nase, Vase, Auto** oder gar durch eine neue Schrift. Aber auch später kamen Einflüsse anderer Sprachen hinzu, z.B. mit den Hugenotten oder Napoleon aus dem Französischen - **Garage, Bistro, Boutique**. Nicht umsonst hat vor einigen **Monaten** ein bekannter deutscher Autor ein deutsches Werk aus dem 30jährigen Krieg ins heutige Deutsch umgeschrieben – und zwar in höheres Deutsch.

Das ganze ist aber kein deutsches **Phänomen**, jeder Sprache entwickelt sich so weiter. selbst Griechisch und Latein haben z.B. phönizische und keltische Einflüsse erlebt und die Briten benutzen heute das deutsche Wort „Kindergarten“ um nur wenige Beispiele zu nennen.

Dabei werden keineswegs alle Wörter einfach aufgenommen, einige, wie das im **Barock modisch** gewordene **Verb „parlieren“** aus dem französischen für „sprechen“, „reden“, was mittlerweile kaum noch im deutschen Sprachgebrauch vorkommt, geraten schnell wieder aus der Mode. Die **Mentalität** eines Volkes reichert seinen Sprachgebrauch gezielt mit einigen passenden Wörtern und Regeln an.

Würde das alles nicht geschehen, würden wir heute mit einer im Vergleich sehr unterentwickelten ursprungsindogermanischen Lautsprache **kommunizieren**. Durch diese Einflüsse wird der Schatz einer Sprache nicht ärmer gemacht. Hier ist vielmehr ein zweites **Phänomen** zu beobachten. Den Unterschied des Sprach- und **Grammatik**gebrauchs zwischen sog. bildungsnahen- und bildungsfernen Schichten. Das aber, hatte man bis jetzt zu allen Zeiten und überall. Das hat mit Bildung und **Kultur** zu tun. Hier muss man ansetzen, wenn man möglichst vielen die Vielfalt der deutschen Sprache nahe bringen möchte!

Panisch vor dem vermeintlichen „Ausverkauf“ der deutschen Sprache zu warnen ist völlig unsachlich und dient Frau Steinbach und der **CDU** nur dazu, ein rechts-**konservatives** WählerInnen**klientel** anzusprechen. Diese Masche der **politischen** Rechten, gezielt Angst mit der Unsicherheit vieler Menschen zu schüren, soll dabei nur von der eigenen **programmatischen** Hilflosigkeit ablenken. Denn wenn das der Untergang der deutschen Sprache sein soll, dann wäre sie bereits vor weit über Tausend Jahren untergegangen!

Im Übrigen sind die **markierten** Wörter nur die „neueren“ Sprachübernahmen. Die meisten anderen Wörter sind aber auch nicht von rein germanischen Ursprung.

**VIelfalt STAtt
EINFAlt!**



JUSOS

UNTERBEZIRK FRANKFURT
JUNGSOZIALISTINNEN UND JUNGSOZIALISTEN IN DER SPD